



Zweitspracherwerbsforschung mit Lernerkorpora

Hagen Hirschmann

13.06.2013

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Plan



- Einführung: Korpuslinguistik als empirische Methode
- Die Besonderheiten von Lernerkorpora
- Methodik I: Erhebung und Aufbereitung von Lernersprache
 - Beispiel: Das Lernerkorpus Falko
- Methodik II: Fragestellungen und Auswertungsmöglichkeiten für Lernerkorpora
 - Fallstudie: Die Untersuchung des Erwerbs von Präpositionalobjekten im Deutschen als Fremdsprache anhand des Falko-Korpus

Einführung



Korpuslinguistik als empirische Methode

Korpuslinguistik als empirische Methode



- Viele Fragestellungen sind mit Korpora untersuchbar
 - Qualitative und quantitative Arbeit mit empirischen Daten
- "Korpus" = digitale Textdaten (Kontext!)
(Lemnitzer/Zinsmeister 2010, S. 8(ff))
- Fakultative Eigenschaften:
 - Annotationen
 - Metadaten

Korpuslinguistik als empirische Methode



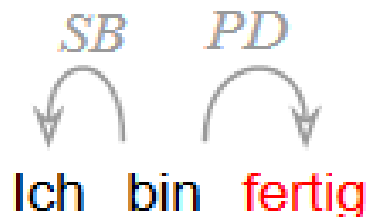
- Teilbereiche korpuslinguistischer Arbeit:
 - Datenakquise
 - Erhebungen
 - Datenaufbereitung
 - Tokenisieren
 - Annotation(en)
 - Einpflegen der Daten in Suchsysteme
 - Datenauswertung
 - Ermitteln von Kategorien und deren Häufigkeiten
 - Anwendung statistischer Verfahren

Korpusannotationen

- Primärdaten können mit linguistischen Informationen angereichert werden
 - "Annotation"

Ich	bin	fertig
ich	sein	fertig
PPER	VAFIN	ADJD
	1 Sg Pres Ind	Pos

☐ dependency



Korpusannotationen



- Primärdaten können mit linguistischen Informationen angereichert werden
 - "Annotation"
- Annotation → Interpretation
- Standardannotationen: Wortarten, Grundform, Flexionsstatus, Phrasen, Satzsegmente, ...
- Alles ist annotierbar!
- Verschiedene Annotationstools für spezifische Annotationen

Korpusauswertungen (im Schnelldurchlauf)



- Zwei grundlegende Herangehensweisen (vgl. z. B. [Biber/Jones 2009](#)) (relevant für Lernerstudien)
- Typ-A-Studien: Betrachtung einer Datenpopulation (eines Korpus)
 - Evidenz für Strukturen in einer Sprache
 - Untersuchung innersprachlicher Faktoren für Variation (bspw. *dative alternation* im Englischen)
 - Untersuchung der Zusammengehörigkeit von sprachlichen Elementen (Kollokationen, Kolligationen, ...)

Korpusauswertungen (im Schnelldurchlauf)



- Zwei grundlegende Herangehensweisen (vgl. z. B. Biber/Jones 2009) (das ist relevant für Lernerstudien)
- **Typ-B-Studien: Betrachtung mindestens zweier Datenpopulationen (Korpora)**
 - Vergleich von Sprachen (Varietäten, Lekten, ...)
 - Verglichen werden fast immer relative Häufigkeiten linguistischer Kategorien
 - Typ B funktioniert auch über die Nutzung von Metadaten innerhalb eines Korpus

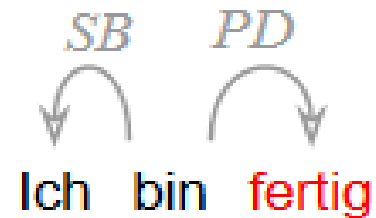
Ende der allgemeinen Einführung



- Fragen?

Ich	bin	fertig
ich	sein	fertig
PPER	VAFIN	ADJD
	1 Sg Pres Ind	Pos

[-] dependency



Lernerkorpora – der weite Blick

- *Computer learner corpora are electronic collections of authentic FL/SL textual data assembled according to explicit design criteria for a particular SLA/FLT purpose. They are encoded in a standardised and homogeneous way and documented as to their origin and provenance. (Granger 2002, S. 7)*
- Lernerkorpora entweder für Fremd-/Zweitspracherwerbsforschung oder zu Lehrzwecken
- Im Folgenden nur DaF-/DaZ-Korpora

Lernerkorpora – der engere Blick

- *Learner corpora have all the characteristics commonly attributed to corpora (...), the only difference being that the data come from language learners.*
(Granger 2008, S. 259)
- Unterscheidungen von Lernertypen:
 - LI-Lernerkorpora
 - 'X'aF-Korpora
 - 'X'aZ-Korpora
 - Wichtige Parameter:
Sprachstand, LI, Erwerbsbiographie

Lernerkorpusunterstützte Spracherwerbsforschung - Felder



- Allgemeiner Überblick z. B. [Ellis 1994](#)
- Fehlerforschung ([Ellis 1994, S. 47ff](#))
- Kontrastive Analysen (Labov'sche Methodik: z. B. [Labov 2004](#))
 - Annahme von Interlanguages, Lernervarietäten, mit systematischen Unterschieden zur LI (z. B. [Corder 1981](#))
- Erwerbverlaufsforschung ([Ellis 1994, S. 73ff](#))
(longitudinale Daten)
- Erklärungsmodelle:
 - Interne Faktoren: LI-Einfluss (Transfer, Interferenz), universale Erwerbsverläufe/-stufen, L2-spezifische erwerbslimitierende Faktoren
 - Externe Faktoren: Alter, soziale Faktoren, Unterricht, ...

Spracherwerbsforschung und Lernerkorpora



- Teilbereiche korpuslinguistischer Arbeit mit Lernerkorpora:
 - Datenakquise
 - Erhebungen von Lernerdaten
 - Datenaufbereitung (s. o.)
 - (Tokenisieren)
 - Annotation(en) (z. B. Fehlerannotation)
 - Einpflegen der Daten in Suchsysteme
 - Datenauswertung (s.o.)
 - Die spezifischen Verfahren folgen

Lernerkorpora - Datenakquise

- Erhebungskontext grundlegend für Untersuchungsmöglichkeiten:
 - Sprachanfänger vs. fortgeschrittene Lerner
 - Sprachstandspezifische vs. longitudinale Daten
 - Gesprochene vs. geschriebene Daten
- Gesprochene Daten nicht schwerer zu erheben als geschriebene, aber viel (!) schwerer zu verarbeiten
- Deutlich mehr Korpora schriftsprachlicher Daten als gesprochener Daten

Lernerkorpora – gesprochenes Deutsch



- DaF-Korpora:
 - HAMATAC (Hamburg Map Task Corpus;
www.l.uni-hamburg.de/exmaralda/files/z2-hamatac/public/)
(Universität Hamburg)
 - BEMATAC (Berlin Map Task Corpus;
www.linguistik.hu-berlin.de/institut/professuren/korpuslinguistik/forschung/bematac)
(bislang L1; L2-Daten werden noch veröffentlicht)
(Humboldt-Universität Berlin)
 - GeWiss (Gesprochene Wissenschaftssprache;
<https://gewiss.uni-leipzig.de/>) (Universität Leipzig)
 - Leap Corpus
(http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/anglistik/angewandte_sprachwissenschaft/Forschung/leap/)
(Ulrike Gut, Universität Augsburg)

Lernerkorpora – gesprochenes Deutsch



- DaZ-Korpora:
 - Längste Tradition der Nutzung von Lernerdaten (Untersuchung des ungesteuerten Spracherwerbs von MigrantInnen)
 - Viele 'Privatsammlungen', aber kaum nutzbare Daten
 - Kiezdeutsch-Korpus (<http://www.kiezdeutschkorpus.de/>) (Heike Wiese, Sören Schalowski, Ines Rehbein et al.; Universität Potsdam) (Daten nicht verfügbar)
 - ESF-Korpora (http://corpus1.mpi.nl/ds/imdi_browser/) (MPI Nijmegen)
- LI-Korpus:
 - Deutsche Childes-Daten (<http://childes.psy.cmu.edu/>) (Carnegie Mellon University and the University of Pennsylvania)

Lernerkorpora – geschriebenes Deutsch



- DaF-Korpora:
 - FALKO (<http://www.linguistik.hu-berlin.de/institut/professuren/korpuslinguistik/forschung/falko>) (Humboldt-Universität Berlin)
 - ALeSKo (<http://ling.uni-konstanz.de/pages/home/zinsmeister/alesko.html>) (Universität Konstanz)
 - Kobalt-DaF-Korpus (www.kobalt-daf.de/) (DFG-Verbundsprojekt; im Aufbau)
- LI-Korpora:
 - Viele nicht-zugängliche Schülerdaten für Orthographiekompetenzstudien
 - KoKo (http://www.korpus-suedtirol.it/bildungssprache_de.htm) (Europäische Akademie Bozen (EURAC)) (im Aufbau)

Übersichtsartikel: Schmidt 2011

Lernerkorpora – Aufbau

- Erhebungen: Aufgaben (Bildbeschreibungen, Fragestellungen), 'authentische' Gespräche
- Unterschiedlichste Texttypen (Essays, Berichte, Antworten auf Textverständnisfragen, Zusammenfassungen, ...)
- Verschiedene Korpusdesigns
- Erhebungskontext und Probandendaten dokumentiert (Aufgaben, Sprachstand): Metadaten
- Größe, Ausgewogenheit (LI, andere Parameter)
- Vergleichsdaten?

Lernerkorpora – Annotation

- Am leichtesten: Texte ohne Annotationen durchsuchbar machen
- Problem: In nicht annotierten Lernertexten können nicht einmal Wörter systematisch gefunden werden (Nichtstandard-Realisierungen)
 - Mindestens Normalisierung (Nichtstandardform → Standardform) erforderlich
- Auf normalisierten Daten Standardverfahren (pos-Tagging, Lemmatisierung, Parsing) möglich
- Spezifische Lernerkorpusannotation: Zielhypothesen und Fehlerannotationen

Auswertung von Lernerkorpora: Grundlegende Strategien



- Zwei grundlegende Wege zur Auswertung von Lernerkorpora (vgl. Typ-A- und Typ-B-Studien):
- EA (Error Analysis) vs. CIA (Contrastive Interlanguage Analysis) (vgl. z. B. Granger 2002 oder 2008)
 - EA:
 - Fehler=Abweichungen von der Zielsprache
 - Immer im Hinblick auf Zielstruktur (Zielhypothese)
 - 'Misuse'
 - CIA:
 - Vergleich **zielsprachlicher** (grammat.) Strukturen in L2 und L1
 - 'Overuse'/'Underuse'

Ende der Einführung zu Lernerkorpora



- Fragen?
- (Siehe Literaturliste für Einführungen)
- Es folgt: exemplarische Vorstellung des Aufbaus von Lernerkorpora anhand des Falko-Korpus

Das Falko-Korpus Eckdaten



- "**F**ehler**a**nnotiertes **L**erner**k**orpus"
www.linguistik.hu-berlin.de/institut/professuren/korpuslinguistik/forschung/falko
- Handbuch: Reznicek et al. 2012
- Frei nutzbar (ANNIS-Suchinterface) unter
<https://korpling.german.hu-berlin.de/falko-suche/>
- Essaykorpora L2 (144619) und L1 (70615)
- Zusammenfassungen L2 (40638) und L1 (21211)
- Alle Lerner fortgeschritten und aus gesteuertem Erwerb



Falko:

Daten - Essays



- Vier kontroverse Themen
(in Anlehnung an ICLE; Kriminalität, Entlohnung, Jugend, Studium)
- Erhebungsbedingungen:
90 Minuten, keine Hilfsmittel,
z.T. handschriftlich, z.T. digital
- Derzeit 248 Lernertexte, 95 Muttersprachlertexte
- Lernerdaten: diverse Muttersprachen; größte Gruppen:
Englisch, Polnisch, Russisch, Französisch (Metadaten)
- Weitere Metadaten: L1, weitere L2, Alter, Geschlecht, ...

Falko:

Datenaufbereitung - Annotationen



- Digitalisierung der handschriftlichen Daten
- Annotationen
 - „Fehler“
 - Formulierung von Zielhypothesen
 - Generierung von Edit-Tags für ungrammatische bzw. nicht-kanonische Strukturen
 - Grammatik
 - Wortarten, Grundformen, Parses:
grammatische Funktion,
Abhängigkeitsbeziehungen

Annotationen: Fehler

- Standarddefinition für „Fehler“:

A linguistic form, ... which, in the same context, would in all likelihood not be produced by the learner's native speaker counterparts.

(Lennon 1991, 182)

- Brauchbare Definition?
- Konzept von Performanz vs. Kompetenz?

Annotationen: Fehler

- Fehleranalyse strukturell oder grammatisch (Lennon 1991, 182)
- Jede Fehleranalyse impliziert alternative Zielstruktur (Zielhypothese)

tok	Da	die	Studenten	einen	grossen	Teil	ihres	Studiums	an	die	Theorien	wittmen	muss
ZH1	Da	die	Studenten	einen	großen	Teil	ihres	Studiums		den	Theorien	widmen	müssen
ZH1Diff					CHA				DEL	CHA		CHA	CHA

cbs011_2006_09

Annotationen: Fehler

- Zielhypothese meistens implizit
 - Analyse häufig nicht transparent
- Falko-Ansatz:
 - Zielhypothesen systematisch formulieren
 - Zwei Ebenen: Grammatik (1) und Stil (2)
 - Edit-Tags als strukturelle Fehlerkategorien (INS, DEL, CHA, MOVE, MERGE, SPLIT)
 - Zukunft: Implementierung einer grammatisch motivierten Fehlerklassifikation

Annotationen: Fehler

- Zielhypothese 1 vs. 2

Show Result
History ▾

3 matches
in 3 documents

Context 1 ▾

Context 5 ▾

Context in tokens (default) ▾ ?

Page 10 ▾

⏪ < 1 / 1 > ⏩
Displaying Results 1 - 3 of 3
Result for query "word="

2 Path: FalkoEssayL2v2.4 > cbs014_2007_10_L2v2.4

Die **kriminellen** Leute schlagen Leute runter ,
d kriminell Leute schlagen Leute runter ,
ART ADJA NN VVFIN NN PTKVZ \$,

ZH0 (grid)
 ZHverb (grid)
 ZH1 (discourse)
 ctok (grid)
 ZH1 (grid)

ZH1	Die	kriminellen	Leute	schlagen	Leute	zusammen	,
ZH1DepID	540,000000	541,000000	542,000000	543,000000	544,000000	545,000000	5
ZH1Diff						CHA	
ZH1S	s35						
ZH1gpos	ART	ADJA	NN	VVFIN	NN	PTKVZ	\$
ZH1lemma	d	kriminell	Leute	schlagen	Leute	zusammen	,
ZH1lemmaDiff						CHA	
ZH1pos	ART	ADJA	NN	VVFIN	NN	PTKVZ	\$
tok	Die	kriminellen	Leute	schlagen	Leute	runter	,

Annotationen: Fehler

- Zielhypothese 1 vs. 2

word="kriminellen"

Show Result
History ▾

3 matches
in 3 documents

ons

ntext

ntext

xt in

?

/ 1

Displaying Results 1 - 3 of 3
Res

2 ⓘ Path: FalkoEssayL2v2.4 > cbs014_2007_10_L2v2.4

Die **kriminellen** Leute schlagen Leute runter ,
 d kriminell Leute schlagen Leute runter ,
 ART ADJA NN VVFIN NN PTKVZ \$,

- ZH0 (grid)
- ZHverb (grid)
- ZH1 (discourse)
- ctok (grid)
- ZH1 (grid)
- ZH2 (grid)

ZH2	Die	Kriminellen	schlagen	andere	zusammen	,
ZH2Diff		MERGE		CHA	CHA	
ZH2S	s35					
ZH2lemma	d	Kriminelle	schlagen	ander	zusammen	,
ZH2lemmaDiff		MERGE		CHA	CHA	
ZH2pos	ART	NN	VVFIN	PIS	PTKVZ	\$,
ZH2posDiff		MERGE		CHA		
tok	Die	kriminellen	Leute	schlagen	Leute	runter ,

Annotationen: Grammatische Strukturen



- Ungrammatische Strukturen werden mit Zielhypothesen annotiert, grammatische Strukturen mit grammatischen Standardverfahren
- Standard-Annotationen:
 - Automatische Wortartenzuweisung mit TreeTagger, (<http://www.cis.uni-muenchen.de/~schmid/tools/TreeTagger/>)
 - Automatische Lemmazuweisung
 - Automatisches Parsing (Dependenzbäume)
 - Analysen für alle Strukturen (Lerneräußerungen und Zielhypothesen)

Ende der Einführung zu Falko



- Fragen?
- Es folgt: exemplarische Korpusstudie anhand des Falko-Korpus



Fallstudie:

Präpositionalobjekte im DaF-Erwerb

Eine Falko-Untersuchung

Plan



- Präpositionalobjekte im DaF
- Daten und Methodische Vorüberlegungen
- Korpusanalysen
 - Fehleranalyse
 - CIA-Studie
- Fazit

Präpositionalobjekte - Spezifik



- *Studenten darum beklagen , dass ihr Studium sie nicht **für** die wirkliche Welt und ihre berufliche Zukunft **vorbereitet** .*
(fk006_2006_08)
- Präpositionalobjekt → spezifische Ergänzung:
- Einige Ergänzungen korrelieren mit einer spezifischen Semantik (Fabricius-Hansen 2010, S. 22 If)
- Aber: Präpositionalobjekte sind schwer/nicht antizipierbar und müssen als spezifische Ergänzungen gespeichert werden
- Präpositionalobjekte stellen eine besondere Herausforderung an den Lernprozess dar

Fragestellungen



- *Wie zielsprachlich ist die Verwendung von Präpositionalobjekten bei fortgeschrittenen Lernenden des DaF?*
 - *Werden in fortgeschrittenen Erwerbsstufen (C+) Fehler erzeugt?*
 - *Werden Komplementgefüge mit Präpositionalobjekten in diesen Erwerbsstufen so häufig verwendet wie in L1?*
 - *Wie groß ist die lexikalische Vielfalt der Verb-PP-Fügungen in L2 und L1?*

Untersuchungsmethode



- 1. Fehlerstudie:
Wie häufig werden bei der Verwendung von Präpositionalobjekten Fehler produziert?
- 2. Kontrastive Studie:
Wie viele grammatische Präpositionalobjekte werden von den Lernenden verwendet (quantitativ/qualitativ)?

Suchen nach Präpositionalobjekten in Korpusdaten



- pos-Tags → Präpositionen
(STTS; Teufel et al. 1999)
- Ohne syntaktische Analyse keine Disambiguierung von
Präpositionalobjekten und
Präpositionalen Adjunkten
- **Z.** B. hat man oft **über** Greenpeace gehört , deren
Mitglieder sich irgendwo festgekettet haben oder **mit**
Gummibooten einen Tanker belagern .
(cbs001_2007_10)

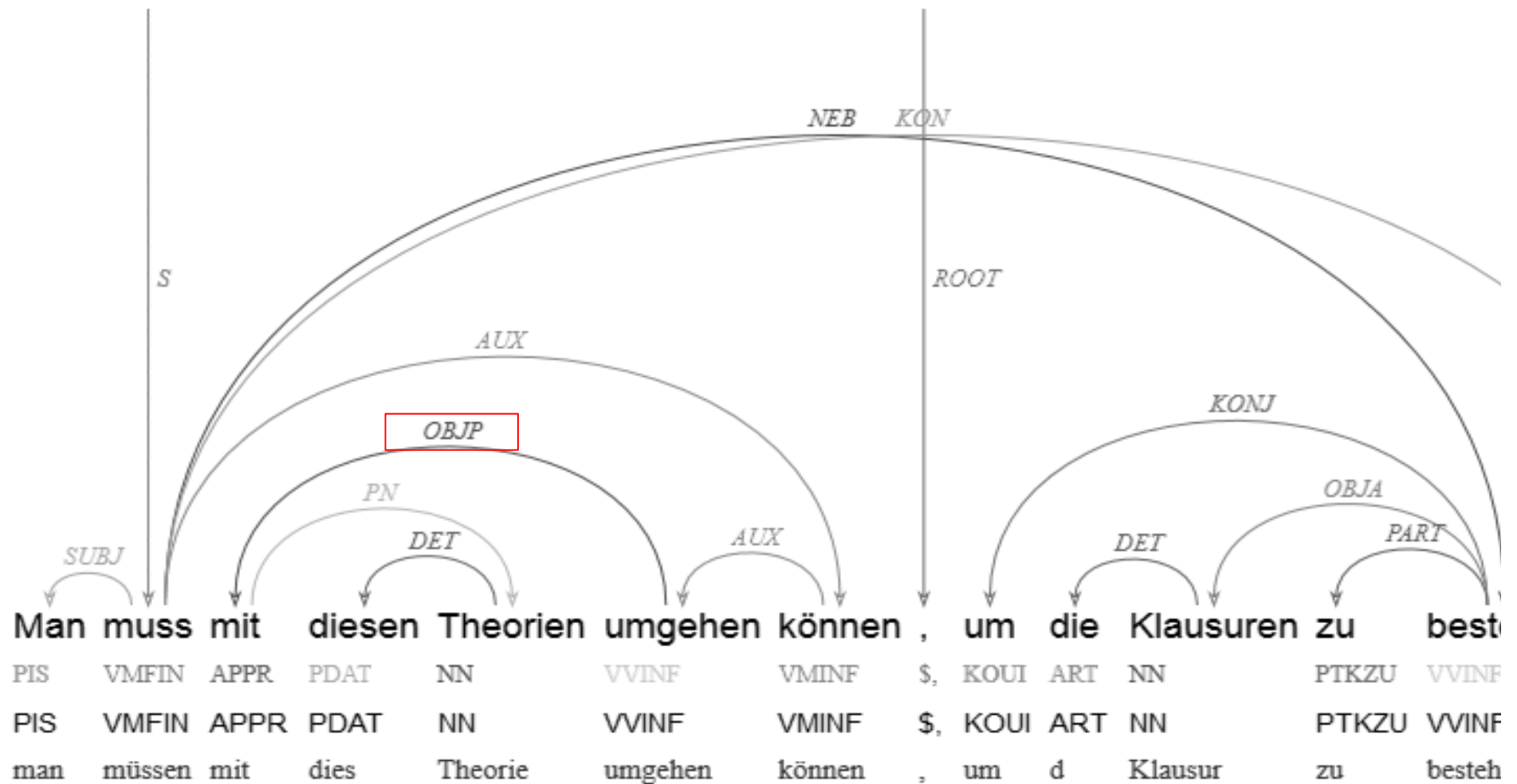
Suchen nach Präpositionalobjekten in Korpusdaten



- Nutzung von Dependenzpareses
 - Schema: Foth 2006
 - Automatische Parses mit Malt (<http://www.maltparser.org/>)
 - Evaluation, manuelle Korrekturen, Erstellung Goldstandard (Ines Rehbein)
 - Suche im Suchsystem ANNIS (<http://www.sfb632.uni-potsdam.de/annis/>)

Parsing: Beispiel

- Falko Essays L2, cbs001_2006_09



Lernerdaten: Konzeptionelle Probleme



- Z. B. hat man oft über Greenpeace gehört (cbs001_2007_10)
- Sie haben sich dazu gewöhnt (...) (cbs014_2007_10)
- Viel mehr achtet der Arbeitgeber , ob der Student, die relevante Arbeitserfahrung hat (cbs006_2007_10)
- Da die Studenten einen grossen Teil ihres Studiums an die Theorien wittmen muss (...) (cbs011_2006_09)
- Man denke an den unterschiedlichen Gruppen (...) (cbs001_2007_10)

Lernerdaten: Konzeptionelle Probleme



- Grammatisch: Status 'Präpositionalobjekt' bei ungrammatischen Strukturen interpretationsabhängig
 - „Eigentlich wollte der Lerner...“
 - Zielhypothese!
- Technisch: Ungrammatische Strukturen von Parser häufig nicht als Präpositionalobjekte erkannt

Zwischenfazit

- Präpositionalobjekte nur dort an Oberfläche messbar, wo Daten sich zielsprachlich verhalten
- Trennung: Zielsprachliche Äußerungen vs. abweichende Äußerungen
- In abweichenden Fällen zu überprüfen:
 - Verhältnis zwischen Lerneräußerung und Zielstruktur:
 - Präpositionalobjekt hinzugefügt
 - Präpositionalobjekt gelöscht
 - Präposition ausgetauscht

Methodik: Nutzung von Zielhypothesen und Edit-Tags



- Relevant für Präpositionalobjekte: Zielhypothese I
- Nutzung von Edit-Tags:
„INS“, „DEL“, „CHA“:
 - Suche nach Präpositionalobjekten, die entweder nur auf der Ebene der Lerneräußerung oder nur auf ZHI existieren
 - Suche nach ausgetauschten Präpositionen bei Präpositionalobjekten auf ZHI

Zielhypothesen - Beispiele

- I. Typ: Falsche Präposition
 - Ergänzung inhaltlich korrekt, formal fehlerhaft

„CHA“

tok	Sie	haben	sich	dazu	gewöhnt
ZH1	Sie	haben	sich	daran	gewöhnt
ZH1Diff				CHA	
ZH1lemma	Sie sie	haben	er es sie	daran	gewöhnen
ZH1pos	PPER	VAFIN	PRF	PAV	VVPP

cbs014_2007_10

Zielhypothesen - Beispiele

2. Typ: Präposition fehlt

- Verb erfordert Ergänzung, die nicht realisiert wird

„INS“

tok	Beharrt	sie		,	bleibt	sie	Single
ZH1	Beharrt	sie	darauf	,	bleibt	sie	Single
ZH1Diff			INS				
ZH1lemma	beharren	sie	darauf	,	bleiben	sie	Single
ZH1pos	VVFIN	PPER	PAV	\$,	VVFIN	PPER	NN

cbs009_2006_09

Zielhypothesen - Beispiele

3. Typ: Präposition ist ungrammatisch

- Ergänzung inhaltlich korrekt, formal fehlerhaft

„DEL“

tok	Da	die	Studenten	einen	grossen	Teil	ihres	Studiums	an	die	Theorien	wittmen	muss
ZH1	Da	die	Studenten	einen	großen	Teil	ihres	Studiums		den	Theorien	widmen	müssen
ZH1Diff					CHA				DEL	CHA		CHA	CHA
ZH1lemma	da	d	Student	ein	groß	Teil	ihr	Studium		d	Theorie	widmen	müssen
ZH1pos	KOUS	ART	NN	ART	ADJA	NN	PPOSAT	NN		ART	NN	VVINF	VMINF

cbs011_2006_09

Zielhypothesen - Beispiele

4. Typ: Präpositionsergänzung im falschen Kasus

- Präpositionalobjekt korrekt, Subsystem der präpositionalen Rektion fehlerhaft

„CHA“ an Artikel/Adjektiv

tok	Man	denke	an	den	unterschiedlichen	Gruppen	
ZH1	Man	denke	an	die	unterschiedlichen	Gruppen	,
ZH1Diff				CHA			
ZH1lemma	man	denken	an	d	unterschiedlich	Gruppe	,
ZH1pos	PIS	VVFIN	APPR	ART	ADJA	NN	,\$

cbs001_2007_10

Zusammenfassung: Fehlerkategorien



1. „Präposition falsch gewählt“ (ZHI Diff=„CHA“)
2. „Präposition fehlt“ (ZHI Diff=„INS“);
3. „Präposition fehlerhaft; Verb nimmt kein P-Objekt“ (ZHI Diff=„DEL“)
4. „Präpositionale Ergänzung fehlerhaft“ (ZHI Diff=„CHA“)

Fehleranalyse - Ergebnisse

1. Falsche Präpositionen: 50
→ 11% pro P-Objekte insgesamt
2. Hinzugefügte P-Objekte: 33
→ 7% pro P-Objekte insgesamt
3. Getilgte P-Objekte: 33
→ 7% pro P-Objekte insgesamt
4. Falsche Kasus an der Nomen-Ergänzung: 32
→ 7% pro P-Objekte insgesamt

Fehleranalyse - Ergebnisse

- Häufigster Fehler: falsche Präposition
- Ca. jedes zehnte Präpositionalobjekt mit falscher Präposition (falsche Form)
- Alle Fehlertypen:
32% aller Präpositionalobjekte sind fehlerhaft
- Die Anzahl der fälschlich gesetzten Präpositionalobjekte ist gleich der Anzahl der fehlenden Präpositionalobjekte

Kontrastive Analyse

- CIA-Studie berücksichtigt diejenigen Stellen, an denen ZHI und Lerneräußerung identisch sind
 - Alle Präpositionalobjekte auf ZHI abzüglich der Fälle mit Edit-Tags

Kontrastive Analyse - Ergebnisse

- Anzahl der auf ZHI vorhandenen Präpositionalobjekte:
L2=3,52 / 100 VFIN
L1=3,70 / 100 VFIN
- Type-Token-Ratio:
L1=0,69 (184 Typen, 266 Token)
L2=0,50 (231 Typen, 462 Token)
L2 bei 266 Token=0,47 (124 Typen)

Präpositionalobjekte: Ergebnisse + Fazit



- Fehleranalyse: deutlicher Erwerbseffekt, trotz Fortgeschrittenheit
- Kontrastive Studie: Hypothesen bestätigt (gleichhäufiger Gebrauch; weniger Kandidaten)
- Präpositionalobjekte sind auch noch im fortgeschrittenen Bereich ein Erwerbsproblem
- Erklärung für hohe Fehlerquote: Präpositionalobjekte können nicht wie Adjunkte vermieden werden (im Adjunktbereich häufig Mindergebrauch als Reflex von Schwierigkeiten, bei Objekten kein Weglassen möglich)

Methodik: Fazit

- Kopplung EA und CIA nötig
- Sowohl EA als auch CIA angewiesen auf Zielhypothesen (ZH)
- ZH oder ähnliche Konzepte immer dann erforderlich, wenn sprachl. Strukturen nicht mit gegebener Grammatik beschreibbar sind
- Auch andere Nichtstandardvarietäten benötigen ZH-Konzept, um auf Standard bezogen werden zu können

Vielen Dank!



Kontakt:

hirschhx@hu-berlin.de



An Falko arbeite(te)n auch:

Hanna Acke

Torsten Andreas

Jia Wei Chan

Seanna Dolittle

Emil Kroymann

Cedric Krummes

Anke Lüdeling

Vicktoria Oketch

Karin Schmidt

Franziska Schwantuschke

Maik Walter

Amir Zeldes

Literatur



- Biber, Douglas; Jones, James K. (2009): Quantitative methods in corpus linguistics. In: Lüdeling, Anke; Kytö, Merja (Hg.): *Corpus Linguistics. An International Handbook*. Vol. 2. Berlin: Mouton de Gruyter, S. 1286-1304.
- Corder, Steven Pit (1981): *Error Analysis and Interlanguage*. Oxford; Oxford University Press.
- Diaz-Negrillo, Ana; Fernandez-Dominguez, Jesus (2006): Error tagging systems for learner corpora. In: *RESLA* 19, S. 83-102.
- Ellis, Rod (1994): *The Study of Second Language Acquisition*. Oxford; Oxford University Press.
- Granger, Sylviane (2008): Learner corpora. In: Lüdeling, Anke; Kytö, Merja (Hg.): *Corpus Linguistics. An International Handbook*. Vol 1. Berlin; de Gruyter, S. 259-275.
- Granger, Sylviane. (2002): *A Bird's-eye View of Computer Learner Corpus Research*. In: Granger S., *Computer Learner Corpora, Second Language Acquisition and Foreign Language Teaching* (Language Learning and Language Teaching; 6). Amsterdam & Philadelphia; John Benjamins, S. 3-33.
- Labov, William (2004): Quantitative Reasoning in Linguistics. In: Ammon, Ulrich; Dittmar, Norbert; Mattheier, Klaus J.; Trudgill, Peter (Hg.). *HSK Sociolinguistics/Soziolinguistik*. Vol I. Berlin; de Gruyter, S. 6-21.
- Lemnitzer, Lothar; Zinsmeister, Heike (2006): *Korpuslinguistik – Eine Einführung*. Tübingen; Gunter Narr Verlag.
- Lennon, Paul (1991): Error: Some problems of definition, identification and distinction. In: *Applied Linguistics* 12/2, S. 180-196.
- Lüdeling, Anke; Doolittle, Seanna; Hirschmann, Hagen; Schmidt, Karin & Walter, Maik (2008): Das Lernerkorpus Falko. In: *Deutsch als Fremdsprache* 2(2008), S. 67-73.
- Reznicek, Marc; Lüdeling, Anke; Krummes, Cedric; Schwantuschke, Franziska; Walter, Maik; Schmidt, Karin; Hirschmann, Hagen; Andreas, Torsten (2012): *Das Falko-Handbuch. Korpusaufbau und Annotationen*, Version 2.01
- Schmidt, Karin (2011): Lernerkorpora: Ressourcen für die Deutsch-als-Fremdsprache-Forschung. In: Türkischer Internationaler Germanistik Kongress, 20.-22. Mai 2009. Tagungsbeiträge. Izmir, S. 555-573.